

Studierendenrat der Ernst- Abbe-Hochschule Jena



Protokoll der Sitzung vom 14.11.2018

Eröffnung:

Die öffentliche Sitzung des Studierendenrats wurde vom Vorstand am 14.11.2018 um 18:21 Uhr in Raum 05.00.04 eröffnet.

Anwesende Mitglieder:

Kristina Worch, Kevin Marco Erler, Moritz Jahns, Calvin Kreft, Lukas Spantzel, Pascal Pastoor, Jan Scheubel, Canan Gallitschke, Inga Glökler, Martin Schmidt

Entschuldigte Mitglieder:

Elisabeth Zimmermann, Nina Fränkel, Friedmar Hoppe

Unentschuldigte Mitglieder:

Christine Aumüller

Gäste:

Sabrina Brüggemann, Katharina Sawatzki, Carsten Hölbing, Sophia Große

Sitzungsleitung: Kristina Worch
Protokollant: Canan Gallitschke
Sitzungsbeginn: 18.21 Uhr
Sitzungsende: 00.12 Uhr



Tagesordnung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Studierendenrats der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Carl-Zeiss-Promenade 2, beschlossen durch den Vorstand.

Datum: 14.11.2018
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Raum: 05.00.04

Die Sitzung wurde einberufen vom StuRa-Vorstand.

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmer/innenliste

Für die Sitzung des Studierendenrats steht die folgende Tagesordnung.

- TOP 0** Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 1** Änderung und Bestätigung der TO
- TOP 2** Bestätigung der Protokolle vom
 - a. 01.11.2018
 - b. 07.11.2018
- TOP 3** Webhosting StuRa und FSRe (Beschluss)
- TOP 4** Erstellen eines gemeinsamen Marketingkonzeptes zur Bewerbung von Gremienarbeit
- TOP 5** Wahl Vorschlagsliste Stubei
- TOP 6** Wahl KTS-Delegierte
- TOP 7** Diskussion Technikreferentenstelle
- TOP 8** Pressespiegel (evtl. Beschluss)
- TOP 9** Haushaltsplan 2019, 3. Lesung (Beschluss)
- TOP 10** Antrag Kostenübernahme AG Queer
- TOP 11** Bankwechsel (Beschluss)
- TOP 12** Konto FSR GP (Beschluss)
- TOP 13** Popcorn-Maschine (Beschluss)
- TOP 14** Glühweinerhitzer (Beschluss)
- TOP 15** Vorstandsbericht
- TOP 16** Referatsberichte / AG Berichte
- TOP 17** Berichte
- TOP 18** Sonstiges
- TOP 19** Termin der nächsten Sitzung

TOP 0 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird mit 7 anwesenden ordentlichen Mitgliedern festgestellt.

TOP 1 Änderung und Bestätigung der TO

Nach der Einarbeitung/Streichung/Umbenennung von Tagesordnungspunkten durch den Vorstand, das Gremium und die Gäste ergibt sich eine neue TOP-Liste:

TOP 0	Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit.....	3
TOP 1	Änderung und Bestätigung der TO.....	3
TOP 2	Webhosting StuRa und FSRe (Beschluss)	4
TOP 3	Wahl Vorschlagsliste Stubei	5
TOP 4	Wahl KTS-Delegierte	8
TOP 5	Diskussion Technikreferentenstelle	8
TOP 6	Pressespiegel (evtl. Beschluss)	10
TOP 7	BuFaK 2019	10
TOP 8	Haushaltsplan 2019, 3. Lesung (Beschluss).....	11
TOP 9	Bankwechsel (Beschluss).....	11
TOP 10	Konto FSR GP (Beschluss).....	11
TOP 11	Popcorn-Maschine (Beschluss)	12
TOP 12	Glühweinerhitzer (Beschluss).....	12
TOP 13	StuRa-Hoodies (Beschluss).....	13
TOP 14	Vorstandsbericht.....	13
TOP 15	Referatsberichte / AG Berichte	14
TOP 16	Berichte.....	14
TOP 17	Sonstiges.....	14
TOP 18	Termin der nächsten Sitzung	15

Beschlusstext: „Die Tagesordnung wird vom Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in geänderter Form angenommen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit wird die Tagesordnung in geänderter Form angenommen.

TOP 2 Webhosting StuRa und FSRe (Beschluss)

Katharina Sawatzki berichtet, dass die Fachbereiche über ein neues System zentral über die Hochschule einen neuen Webauftritt bekommen. Der StuRa und die FSRe können im neuen System eine Webpräsenz haben. Die möglichen Seiten für den StuRa und die FSRe haben einheitlich das Layout des jeweiligen Fachbereichs bzw. der Hochschule, aber die Inhalte sind frei wählbar.

Das Projekt soll vorläufig bis Weihnachten umgesetzt werden, aber einzelne Fachbereiche sind teilweise betreuungsintensiv, weswegen ein genauer Termin nicht festgelegt werden kann, aber noch im Winter soll alles fertig werden. Alle 9 Fachbereiche sind gewillt umzuziehen.

Für die Seiten der FSRe und des Sturas sind mehrere Unterseiten möglich, je nachdem wie es gewünscht ist. Carsten Hölbing erzählt, dass die FSRe die Webseiten selbständig pflegen und gestalten. Es gibt einen Header- und Footer-Bereich, die vom Fachbereich gestaltet werden. Der Rest kann vom jeweiligen FSR selbst gestaltet werden.

Martin Schmidt betritt die Sitzung um 18.30 (Beschlussfähigkeit mit 8 Mitgliedern)

Kevin Marco Erler fragt, ob es möglich ist einen externen Webdesigner zu engagieren. Katharina Sawatzki antwortet, dass der Auftritt der EAH vereinheitlicht wird, weshalb es fraglich ist, ob ein Webdesigner nötig ist. Carsten Hölbing sagt, dass ein Externer keinen Bearbeitungs-Zugang zur Website haben darf.

Inga Glökler betritt die Sitzung um 18.36 (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)

Diskussion über die möglichen technischen Neuerungen und Erweiterungen.

Lukas Spantzel fragt nach wie groß die Einstiegshürde ist, also wie schwer es für einen Laien ist, die Webseiten zu gestalten. Katharina Sawatzki antwortet, dass diese nicht groß ist und auch Schulungen fürs Personal angeboten werden, an denen man gerne teilnehmen kann, es aber auch ein Handbuch geben wird.

Diskussion über die Möglichkeiten der Webseiten (Veranstaltungsanmeldungen, Fotoalben).

Carsten Hölbing sagt, dass die Webseite nach Ilmenau ausgelagert werden soll und dass die Verhandlungen laufen. Die Webseiten der FSRe sollen unter anderem zentral über die Hochschule oder den StuRa laufen, damit es nicht passiert, dass der nächste FSR keinen Zugang mehr zur Website hat.

Diskussion darüber, ob ein Beschluss getroffen werden soll, ob wir uns dem neuen Konzept angliedern sollen.

Lukas Spantzel und Kevin Marco Erler werfen ein, dass nur eine Möglichkeit diskutiert wurde und ein Beschluss zu voreilig ist. Kevin Marco Erler schlägt vor, dass das Konzept für die FSRe nur eine Kann-Möglichkeit ist und ein FSR gern eine eigene Website machen kann, wenn er das wünscht. Der StuRa muss dann aber Kontrollmöglichkeiten erhalten (Zugänge zur Webseite).

Diskussion um die Zugänge und Möglichkeiten, wenn externe Verträge geschlossen werden.

Moritz Jahns betritt die Sitzung um 18.52 (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

Martin Schmidt findet, dass heute kein Beschluss gefasst werden sollte und FSRe keinen eigenen Webseiten von Drittanbietern machen sollten, da sie Teil der Hochschule sind. Die Diskussion sollte abgebrochen werden, da noch nicht für alle 3 Möglichkeiten (Hochschule, StuRa, Drittanbieter) ein Konzept vorliegt. Inga Glöckler schließt sich Martin Schmidt an.

Katharina Sawatzki stellt klar, dass bei der Lösung über die Hochschule keine Kosten entstehen.

Inga Glöckler würde gerne, dass die FSRe gefragt werden, was sie auf der Website haben wollen und dann das beste Konzept ausgewählt werden sollen. Katharina Sawatzki fände es schön zu wissen was sich die FSRe und der StuRa sich vorstellen.

Kevin Marco Erler schließt sich Martin Schmidt an, dass heute kein Beschluss gefasst werden soll.

Jan Scheubel bringt an, dass bei externen Anbietern, die FSRe einfach ihre Passwörter ändern können und somit dem StuRa die Kontrollmöglichkeit verweigert wird.

Sabrina Brüggemann verlässt die Sitzung um 19.01 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

Carsten Hölbing sieht die Lösung über die Hochschule oder über den StuRa als langfristige Lösung an und schließt sich Jan Scheubels Bedenken an. Er schlägt vor, dass FSRe einen Gastaccount und der StuRa einen Adminaccount bekommt.

Lukas Spantzel sagt, dass der StuRa zu den neuen Hochschulwebseiten wechseln würde, aber bei Wordpress bleibt. Er spricht sich für Carsten Hölblings Accountlösung aus.

Kristina Worch beauftragt Kevin Marco Erler sich um folgendes zu kümmern: Die FSRe nach realistischen Featurewünschen zu fragen, wo gehostet werden kann (Vor- und Nachteile), Vor- und Nachteile der verschiedenen Kontomanagementsysteme zusammenzutragen und den permanente Aufwand des Sturas abzuwägen.

Katharina Sawatzki verlässt die Sitzung um 19.08 (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

TOP 3 Wahl Vorschlagsliste Studierendenbeirat

Martin Schmidt erzählt, dass die Studierendenschaft die Möglichkeit hat Wahlvorschläge für den Stubei einzureichen. Diese sind auf dieser, bzw. spätestens nächster Sitzung auf einer Liste festzuhalten. Er erzählt von der Arbeit als Delegierter beim Stubei und erklärt was der Fahrradbeirat ist.

Jan Scheubel fragt nach dem Zeitaufwand und was man dafür können muss. Martin Schmidt erklärt, dass die Sitzungen einmal im Monat sind und der sonstige Zeitaufwand abhängig vom Engagement ist. Man braucht keine besonderen Fähigkeiten. Er erklärt die Organisation des Stubei und erzählt von aktuellen Projekten (Kulturticket, Einbeziehung bei dem möglichen Ausbau des Bahnhofs Burgau, bzw. Göschwitz). Die Sitzungen dauern +/- 2 Stunden.

Martin Schmidt, Moritz Jahns, Jan Scheubel und Kevin Marco Erler stellen sich auf. Martin Schmidt und Moritz Jahns haben Interesse Hauptdelegierter zu sein.

Diskussion über die Wahlmöglichkeit.

Inga Glöckler möchte, dass sich die Kandidaten vorstellen.

Kevin Marco Erler stellt sich vor: Es geht ihm darum die Interessen der Studenten in Jena zu vertreten, als Beispiele führt er an: Infrastruktur (sozialer Wohnungsbau), kulturelle Förderungen. Da das Gremium nicht jede Woche tagt, hat er Zeit dafür.

Moritz Jahns stellt sich vor: Er möchte Erfahrung sammeln und die Studierendenschaft vertreten. Etwas durch gute Zusammenarbeit schaffen (vor allem bei kulturellen, bzw. sozialen Sachen.)

Martin Schmidt stellt sich vor: Kommunalpolitik findet er spannend und er arbeitet gerne, vor allem wenn er etwas schaffen kann (Kulturticket, Bahnhof, Nahverkehrsangebot). Er kann die studentische Perspektive mitbringen.

Jan Scheubel stellt sich vor: Er möchte die Interessen der Studenten vertreten und Informationen weitertragen. Er findet Kommunalpolitik interessant und würde gerne diese miterleben, bei den Diskussionen dabei sein und einfach etwas zu bewirken.

Carsten Hölbing fragt an alle, ob sie auch ohne Pressespiegel ihre Arbeit machen können (ob es rudimentär wichtig ist) und wie lange sie noch studieren. Martin Schmidt ist noch 2 Jahre da und kann das Amt fortführen. Er kann ohne Pressespiegel leben. Jan Scheubel braucht keinen Pressespiegel und ist noch bis nächstes Jahr da. Es würden nur zwei Monate wegfallen, falls er nicht in Jena bleiben sollte. Kevin Marco Erler kann keine Aussage zum Pressespiegel treffen, da er ihn nicht kennt. Er wird noch ein paar Jahre hierbleiben. Moritz Jahns kann nicht viel zum Pressespiegel sagen, und wird noch mindestens 2 Jahre hier sein.

Für den Wahlvorstand stellen sich auf: Lukas Spantzel, Canan Gallitschke, Calvin Kreft

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule beschließt für die heutige Sitzung den Wahlvorstand aus Lukas Spantzel, Canna Gallitschke und Calvin Kreft zu bilden.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der StuRa wählt in geheimer Wahl die Hauptdelegierten für den Stubei wie folgt:

Martin Schmidt	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltung: 0
Moritz Jahns	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltung: 0

Die Wahl war erfolgreich. Martin Schmidt und Moritz Jahns nehmen die Wahl zum als Hauptdelegierte des Stubeis an.

Die Stellvertreter sind personengebunden. Kevin Marco Erler lässt sich als Vertreter für Martin Schmidt und Jan Scheubel lässt sich als Vertreter für Moritz Jahns aufstellen.

Der StuRa wählt in geheimer Wahl die Stellvertreter der Hauptdelegierten für den Stubei wie folgt:

Jan Scheubel (Moritz Jahns)	Ja: 8	Nein: 2	Enthaltung: 0
Kevin Marco Erler (Martin Schmidt)	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltung: 0

Kevin Marco Erler nimmt Wahl an. Jan Scheubel wurde nicht gewählt.

Martin Schmidt schlägt Jan Scheubel vor. Er stellt sich erneut auf. Inga Glöckler schlägt Pascal Pastoor vor. Er stellt sich auf. Kevin Marco Erler schlägt Inga Glöckler vor. Sie will sich aufgrund ihrer Verpflichtungen nicht aufstellen.

Pascal Pastoor stellt sich vor: Er findet Kommunalpolitik wichtig, da es gerade in Jena viele Studenten betrifft. Er will die Stimme der Studenten stark bei der Stadt machen. Jan Scheubel stellt das gleiche vor wie beim ersten Mal.

Lukas Spantzel möchte eine Personaldebatte.

Pascal Pastoor, Jan Scheubel und Carsten Hölbing verlassen den Raum um 19.51 (Beschlussfähigkeit mit 8 Mitgliedern)

Es findet eine Personaldebatte statt.

Pascal Pastoor, Jan Scheubel und Carsten Hölbing betreten den Raum um 10.30 (Beschlussfähigkeit mit 8 Mitgliedern)

Der StuRa wählt in geheimer Wahl die Stellvertreter des Hauptdelegierten Moritz Jahns für den Stubei wie folgt:

Jan Scheubel	Ja: 4	Nein: 4	Enthaltung: 2
Pascal Pastoor	Ja: 9	Nein: 0	Enthaltung: 1

Die Wahl ist gescheitert.

Jan Scheubel zieht seine Kandidatur zurück. Pascal Pastoor stellt sich erneut auf.

Der StuRa wählt in geheimer Wahl den Stellvertreter des Hauptdelegierten Moritz Jahns für den Stubei wie folgt:

Pascal Pastoor Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 1

Damit ist die Wahl gescheitert. Die Wahl wird auf nächste Woche vertagt.

TOP 4 Wahl KTS-Delegierte

Für die KTS sind keine Stellvertreter vorgesehen, weshalb die ursprüngliche Wahl ungültig ist und neu gewählt werden muss. Martin Schmidt ist noch bis Sommer 2019 gewählt. Es gibt keinen Zweiten, da sich damals keiner aufgestellt hatte. Um Delegierter bei der KTS zu sein, muss man Student sein. Martin Schmidt erklärt die Aufgaben der KTS.

Carsten Hölbing weist darauf hin, dass die Delegierten selbstständig sind und man ihnen vertrauen muss.

Martin Schmidt erklärt die Struktur der KTS und antwortet auf Fragen der Gremienmitglieder.

Inga Glöckler hat vorgeschlagen die KTS-Stelle für alle Studenten der EAH auszuschreiben. Lukas wird beauftragt eine Ausschreibung für ein KTS-Mitglied zu erstellen.

TOP 5 Diskussion Technikreferentenstelle

Martin Schmidt hält eine bezahlte Technikreferentenstelle für wichtig und sinnvoll. Gerade im Sinne der Diskussion um die Internetseiten der FSRe, falls diese über den StuRa laufen.

Sophia Große betritt die Sitzung um 21.05 (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

Kevin Marco Erler erklärt, was er bereits gemacht hat und was seine Aufgaben sind (Update, Hardware, Software, Firmware). Er für eine bessere Infrastruktur im Büro neues Material anzuschaffen und so die Produktivität zu erhöhen (Multimonitorbetrieb, besserer Schredder, Verkabelung, SSD statt HDD, Backuplösung). Das Großprojekt Domänenumzug, läuft gerade. Er hat eine Lösung entwickelt zur Generierung von Inventaraufklebern für StuRa und FSRe. Zukünftig möchte er eine Labelmaschine anschaffen.

Was außerdem künftig zu tun ist: Kevin Marco Erler hat die Betriebssysteme gesichtet. Die Treiber sind nicht aktuell, was zu Sicherheitslücken führt. Er möchte demnächst auf die neueste Windows 10 Version upgraden, was aber zu einem Lahmlegen der Systeme führen kann, weshalb er sich für eine Backup-Lösung ausspricht. Es gab Kommunikationsprobleme beim Einrichten von OWA-Zugängen für nicht StuRa Mitglieder. Es gab ein Problem mit dem Freischalten der Thoskazugänge, da die Liste nicht vollständig war. Die Firmware/Bios sollte aktualisiert werden, aber dabei besteht das Risiko, dass das Gerät dabei kaputt geht. Der fehlende TÜV für Geräte mit Netzstecker ist in Bearbeitung. Die Geräte können dennoch weiter benutzt werden. Er bittet bei Installierung von neuer Software ihm im Voraus Bescheid zu geben, damit er Support bieten kann. Er spricht sich für eine Bezahlung des Technikreferenten aus.

Kevin Marco Erler erklärt das Kernel-Update und spricht sich aus Risikogründen erneut für eine Backupstrategie aus.

Carsten Hölbing fragt wie viele Arbeitsstunden durchschnittlich investiert werden müssen, wenn auf einem Computer ein neues Update aufgespielt wird (Bspw. das anstehende Update auf die neueste Windows 10 Version). Kevin Marco Erler erklärt, dass er die Dateien für das Update vom SZI bekommt. Diese können jedoch nicht ohne weiteren Aufwand einfach installiert werden und müssen vorher an das jeweilige System angepasst werden. Dadurch muss er, je nach Update, einige Zeit investieren. Er versucht jedoch die investierte Zeit niedrig zu halten, indem er Updates an mehreren Computern im Büro zeitgleich installiert

Martin Schmidt sagt, wenn man die Menge der PCs verringert, dass eine einfachere Infrastruktur vorhanden sein muss (anschließen privater Rechner). Carsten Hölbing wirft ein, dass man keine privaten Rechner anschließen darf, da die Daten auf den Rechnern im StuRa Büro bleiben müssen wegen der DSGVO.

Jan Scheubel spricht sich aufgrund des Zeitaufwandes für eine bezahlte Technikreferenten-Stelle aus.

Kevin Marco Erler erklärt, dass er den Punkt erreichen will, wo eine bezahlte Stelle nicht notwendig ist.

Lukas Spantzel findet eine bezahlte Technikerreferentenstelle sinnvoll und findet, dass die Stelle weniger Veranstaltungsplanung machen soll und mehr in Richtung Admin gehen sollte.

Martin Schmidt weist darauf hin, dass ein Referat nicht bezahlt sein darf und man da eine Lösung finden muss. Es also eine Umstrukturierung zu einem Techniker geben muss, weg von einem Referatsleiter.

Carsten Hölbing schlägt vor die Stelle zu Systemadministrator umzubenennen und die Stellenausschreibungsbeschreibung vom FSU-StuRa zu übernehmen. Er findet, der Domain-Umzug ist das aufwändigste und dass man danach die Stelle auslaufen lassen sollte. Lukas Spantzel wirft ein, dass es immer neue Entwicklungen gibt und man die Stelle nicht auslaufen lassen sollte. Kevin schlägt vor die Stelle in IT-Techniker umzubenennen.

Meinungsbild: „Bist du dafür die noch zu benennende Stelle eines Technikverantwortlichen erneut auszuschreiben?“

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 1

Der Vorstand bereitet bis zum nächsten mal eine Ausschreibung.

Diskussion darüber wie man den tatsächlichen Zeitaufwand bestimmen kann. Kevin ist dazu bereit mehr als 20 h im Monat zu arbeiten, auch wenn im Vertrag nur 20 h stehen. Tätigkeiten sollten mit einer Deadline versehen, um für eine bessere Kontrolle und Überprüfung zu sorgen. Er empfiehlt einen 2 monatlichen Rechenschaftsbericht.

TOP 6 Pressespiegel (evtl. Beschluss)

Martin Schmidt erzählt, dass es breite Preisspannen gibt, man aber auch viel über den Google-Newsfeed erfahren kann.

Carsten Hölbing bezweifelt, dass man für die Arbeit im Stubei wirklich einen Pressespiegel braucht.

Inga Glökler bringt an, dass die Auswahl der Artikel schwierig ist und aufgrund des Aufwandes die Artikel händisch auszuwählen, es teuer werden wird.

Lukas Spantzel spricht sich für den Google-Newsfeed aus und die nicht kostenlosen Artikel, die gelesen werden wollen, separat zu bezahlen.

TOP 7 BuFaK 2019

Sophia Große von der FSU stellt die Bundesfachschaften-Konferenz vor. Sie würde sich über eine Zusammenarbeit der FSRe von der EAH und der FSU freuen. Die Veranstaltung kostet etwa 80.000 €, von denen etwa 15.000 € durch Teilnehmerbeiträge gedeckt werden und fragt nach finanzieller Unterstützung durch den EAH StuRa.

Kevin Marco Erler erzählt, dass geplant ist um die 2000 € beizusteuern. Die FSRe sollen jeweils nur 200-300€ bezuschussen, der Rest soll durch den StuRa gezahlt werden. Er spricht sich für die BuFaK aus.

Sophia Große stellt klar, dass es nur um spezielle Fachschaften (BW/WI) geht.

Lukas Spantzel fragt nach wo der Vorteil für alle FSRe ist, dass die Konferenz nach Jena kommt. Sophia Große erklärt, dass dadurch die Fachschaften ernster genommen werden und die überregionale Vertretung Aufgabe des StuRa ist. Inga Glökler erklärt, dass es eine bundesweite Vertretung ist und es mitunter alle Studenten betrifft und nicht nur WI und BW (bundesweites Semesterticket).

Pascal Pastoor fragt wie die Budgetverteilung aussieht, besonders im Bezug auf kleinere Fachschaften. Kevin Marco Erler sagt, dass die FSRe BW und WI sowie der StuRa zahlen sollen. Carsten Hölbing sieht es kritisch, dass es tatsächlich eine Zusammenarbeit von EAH und FSU gibt. Kevin Marco Erler findet, dass gerade die Veranstaltung dazu benutzen kann die Zusammenarbeit zu verbessern. Lukas Spantzel spricht sich für eine Mitarbeit aus, um mehr Zusammenarbeit zwischen EAH und FSU zu machen.

Martin Schmidt findet es sollen die Fachschaften BW und WI die BuFaK unterstützen oder der StuRa, aber nicht beide. Der StuRa darf sich nicht in Aufgaben der FSRe einmischen (FO).

Inga Glökler bringt an, dass es ja nur um eine Unterstützung durch den StuRa geht und WI und BW spezielle Aufgaben übernehmen und man diese durchaus trennen kann.

Sophia Große erzählt, dass größtenteils Themen angesprochen werden, bei denen es um alle Studierenden geht und nur ein kleinerer Teil der Aufgaben sich um WI und BW dreht. Sie erzählt von den möglichen anderen Geldgebern.

Diskussion darüber ob die BuFaK tatsächlich alle Studierenden vertritt.

Kristina Worch weist darauf hin, dass falls 2000€ bezahlt werden sollen, man es in den neuen Haushaltsplan integrieren muss.

Kevin Marco Erler fragt nach, wie es über eine Finanzierung über einen Finanzantrag aussieht.

Carsten Hölbing fragt wie die FSRe die Finanzierung regeln, da diese bereits einen Haushaltsplan abgegeben haben. Kevin Marco Erler weist auf einen Nachtragshaushalt hin und auf den Finanztopf „Veranstaltungen“.

Kristina Worch bittet Sophia Große die Positionspapiere digital bereit zu stellen, damit diese dem Gremium zugänglich gemacht werden können. Auf der nächsten Sitzung soll der Punkt dann erneut besprochen werden.

TOP 8 Haushaltsplan 2019, 3. Lesung (Beschluss)

Martin Schmidt erklärt die Änderungen im Haushaltsplan. Er hat sich wegen der Umbenennung einiger Technikposten noch nicht mit dem Kanzler getroffen.

Inga Glöckler würde den Titel des Postens A.9.15 auf „Wahlen“ umbenennen, um den Posten nicht allein auf StuRa Wahlen zu beschränken.

Kevin Marco Erler fragt nach warum der StuRa den FSR-Raum bezuschussen kann. Martin Schmidt erklärt, dass der Raum dem StuRa zugeordnet ist. Er erklärt des Weiteren den Posten „Rücklagen“ und dass man diese das ganze Haushaltsjahr nicht nutzen kann, da diese für das kommende Haushaltsjahr sind. Der Haushalt ist noch nicht vollständig, da die Fachschaften noch nicht eingeplant sind. Es haben noch nicht alle ihren Haushaltsplan abgegeben. Der Haushaltsplan muss spätestens übernächste Woche beschlossen werden. Der Haushaltsplan des StuRa wurde in Finanzen der Studierendenschaft umbenannt.

TOP 9 Bankwechsel (Beschluss)

Wird auf nächste Woche verschoben.

TOP 10 Konto FSR GP (Beschluss)

Wird auf nächste Woche verschoben.

TOP 11 Popcorn-Maschine (Beschluss)

Carsten Hölbing spricht die Lager Problematik an. Wenn es im FSR Raum gelagert wird, ist die Frage, wer achtet darauf, dass die Maschine ordnungsgemäß übergeben wird? Er schlägt vor, dass die Maschine dann angekettet wird, um zu verhindern, dass sie unerlaubt verwendet wird.

Inga Glöckler fragt nach den Kosten (Reinigung, Zutaten) und der Verwendung. Pascal Pastoor antwortet, dass es relativ günstig ist und leicht zu reinigen sein soll. Verwendet werden kann es für verschiedenste Veranstaltungen.

Martin Schmidt fragt nach Kriterien für die Auswahl der Popcornmaschine. Pascal Pastoor erklärt diese.

Lukas Spantzel schlägt vor die Maschine ans Hörsaalkino auszuleihen und betreffend des Gewichts die Rollvariante zu bestellen. Er spricht sich für die Lagerung im FSR-Raum aus und diese dort anzuketten. Die Idee mit den Rädern wird favorisiert.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule beschließt den Kauf der Popcornmaschine mit Wagen RCPW-16.2 bei dem Unternehmen Expondo.de für einen Wert von 339€ zu kaufen und dabei die Gelder aus dem Haushaltstitel A7.09 Referat Umwelt zu verwenden.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0

Damit ist der Kauf einer Popcornmaschine beschlossen.

TOP 12 Glühweinerhitzer (Beschluss)

Carsten Hölbing fragt nach der Ausleihlast des vorhandenen Glühweinkochers. Martin Schmidt berichtet, dass diese hoch ist. Er sagt, dass die billigeren Glühweinkocher weniger Leistung und Fassungsvermögen haben.

Mehrere sprechen sich für einen großes Fassungsvermögen aus. Inga Glöckler und Martin Schmidt sprechen sich für einen kleineren aus. Sie fragen nach den Sicherheitsstandards. Jan Scheubel sagt, dass in Deutschland ein CE Zeichen drauf sein muss und die Sicherheitsfrage somit geklärt ist.

Carsten Hölbing regt dazu an, robustere Glühweinkocher zu kaufen. Das Gremium entscheidet einen Beschluss über einen 20l Kocher zu fassen.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule beschließt den Kauf des Gastro Glühweinkochers Beeketal BGWK20 mit einem Preis von 74,90€. Dieser wird bei Amazon.de gekauft. Das Geld wird dem Haushaltstitel A7.11 entnommen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit ist der Kauf des Glühweinkochers beschlossen.

TOP 13 StuRa-Hoodies (Beschluss)

Es werden die Designvorschläge der Pullis besprochen.

Meinungsbild 1: „Wer ist dafür vorne nur das StuRa-Logo drauf zu haben?“

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 2

Meinungsbild 2: „Wer ist dafür vorne nur das EAH-Logo drauf zu haben?“

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 3

Meinungsbild 3: „Wer ist für beide Logos vorne drauf?“

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 4

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt den Kauf von 19 Pullovern mit EAH-Logo vorn und StuRa-Logo hinten drauf. Es wird das Angebot 2 für bis zu 620 € bei Spreadshirt.de gewählt. Das Geld wird dem Haushaltsposten Merchandise A3.1 entnommen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit ist der Kauf der Pullover beschlossen.

TOP 14 Handwärmer (Beschluss)

Canan Gallitschke präsentiert die Angebote.

Diskussion über die Größe des Logos.

Es wird sich darauf geeinigt, dass einige Testexemplare bestellt werden, um zu prüfen, ob es möglich ist das Logo selbst drauf zu zeichnen.

TOP 15 Vorstandsbericht

Kristina Worch berichtet vom Treffen mit dem Rektor Stefan Teichert. Kurse, wie für die Programmiersprache Latex können zukünftig wohlmöglich über die Hochschule, statt über den FSR SciTec organisiert werden. Sie berichtet außerdem, dass dem Rektor die Rohdaten der Studentenergebnisse der eahbessermachen-Umfrage vorliegen. Außerdem hat sie den Rektor über die Verkündungsblatt-Thematik informiert. Sie wurde an Frau Städler und Frau Dockter verwiesen.

Kristina Worch berichtet von einem Telefonat mit Frau Erfurth vom StuWe. Es soll ein Konzept für ein Kulturticket entwickelt werden. Es wird ein Treffen im Dezember mit den Vorständen der StuRä, den Kulturreferenten und dem StuWe geben.

Sie berichtet weiter von der FSU StuRa-Sitzung. Der Vorstand soll gemeinsam mit dem FSU-Vorstand und dem Akrützel eine langfristige Lösung für die Chefredakteur Problematik finden.

TOP 16 Referatsberichte / AG Berichte

Kevin Marco Erler berichtet, dass die Website die letzten Tage down war. Er will sich Hosters und Verträge anschauen, um zu prüfen ob es bessere Angebote gibt.

Jan Scheubel berichtet vom Treffen mit dem Jenaer Nahverkehr. Heute gab es erste Angebote. Wir müssen uns mit der FSU und dem StuWe nochmal austauschen. Martin Schmidt und Jan Scheubel berichten von der Preisentwicklung. Das Ticket wird in jedem Fall deutlich teurer werden.

Martin Schmidt hält dazu an, die Protokolle der StuRa-Sitzungen zeitnah fertig zu machen, damit Rechnungen bezahlt werden können.

TOP 17 Berichte

Calvin Kreft berichtet von der positiven Rückmeldung für das Flying Dinner, während des gut besuchten After-Show-Meetings. Es wurde gewünscht dies zu wiederholen.

Lukas Spantzel berichtet, dass der FSU StuRa einen Vorstand bestätigt und zwei EAH-Beauftragte gewählt hat.

Martin Schmidt berichtet von der Einladung vom 13. runden Tisch der Thüringer Studentenclubs in Erfurt und möchte gerne hinfahren.

TOP 18 Sonstiges

Kristina Worch bittet, dass falls man etwas über Bettwanzen in den Studentenheimen hört, man sich an den StuRa der TU Ilmenau richten soll.

Pascal Pastoor und Lukas Spantzel waren beim Testessen des StuWe und es war lecker.

Inga Glökler berichtet, dass die Bitte um Fristverlängerung für die Kandidatensuche für die Ständigen Senatsausschüsse abgelehnt wurde und es für die meisten Ausschüsse mindestens 2 Kandidaten gibt.

Carsten Hölbing berichtet, dass die Preise in der Cafeteria höher geworden sind.

TOP 19 Termin der nächsten Sitzung

Nächsten Mittwoch, den 21.11.18 18.00

Die Sitzung wurde um 0:12 Uhr geschlossen.

Ort, Datum

Unterschrift Protokollant
(Canan Gallitschke)

Ort, Datum

Unterschrift Vorstand
(Kristina Worch)